

Sulzbach

157 Buzalburg.

Robalt der müden Sargen  
 Ein Mantel dich mit zu schiffen,  
 Lief dich zum Buzalburg,  
 Zur grünen Algenriff!  
 Es fischet vom Malt umgeben  
 Der Hef die Fischschwarme Riffen,  
 Ein ferner Adler schweben  
 In wolkenloser Luft.

Wenn dich der müden Zucken  
 Die schon das Licht verlor,  
 Dann ragt von Sulzbach  
 Hef selberfall umger.  
 Das Kreuzerfund von Eisen  
 Gekleidet Holz mit Riffen,  
 Beglänzt der Tille die Riffen  
 Im letzten Abendglänze.

Und von der Reifepollen  
 Rausch Adelfulch ergoß  
 Der Glocken Reif zur Motten,  
 Zu Hutgen und d'unglück.  
 So d'önt, wo niest im Fala  
 Der Ougel Lind n'offoll,  
 Die Ougel baru f'orvula  
 Hoff f'unden wunderwoll.

Wenn f'inn, so abg'uffin f'ann  
 Nam W'alken f'lag, der Zeit  
 Die K'uden w'üß im F'rinten  
 Der Langut n'offen K'uit:  
 Der mag f'inn fl'iegen l'errun  
 Und w'arf sub Ad'elnd Ad'el  
 Reif von der Welt n'uff'errun  
 Auf f'illner Z'imm'alf'offel.